

Fachkräftesicherung im Kontext der demografischen Entwicklung als Herausforderung an das Schulleitungshandeln

Eine empirische Studie zur dualen Ausbildung an Berufsschulen in Tirol

Markus Schöpf
Pädagogische Hochschule Tirol

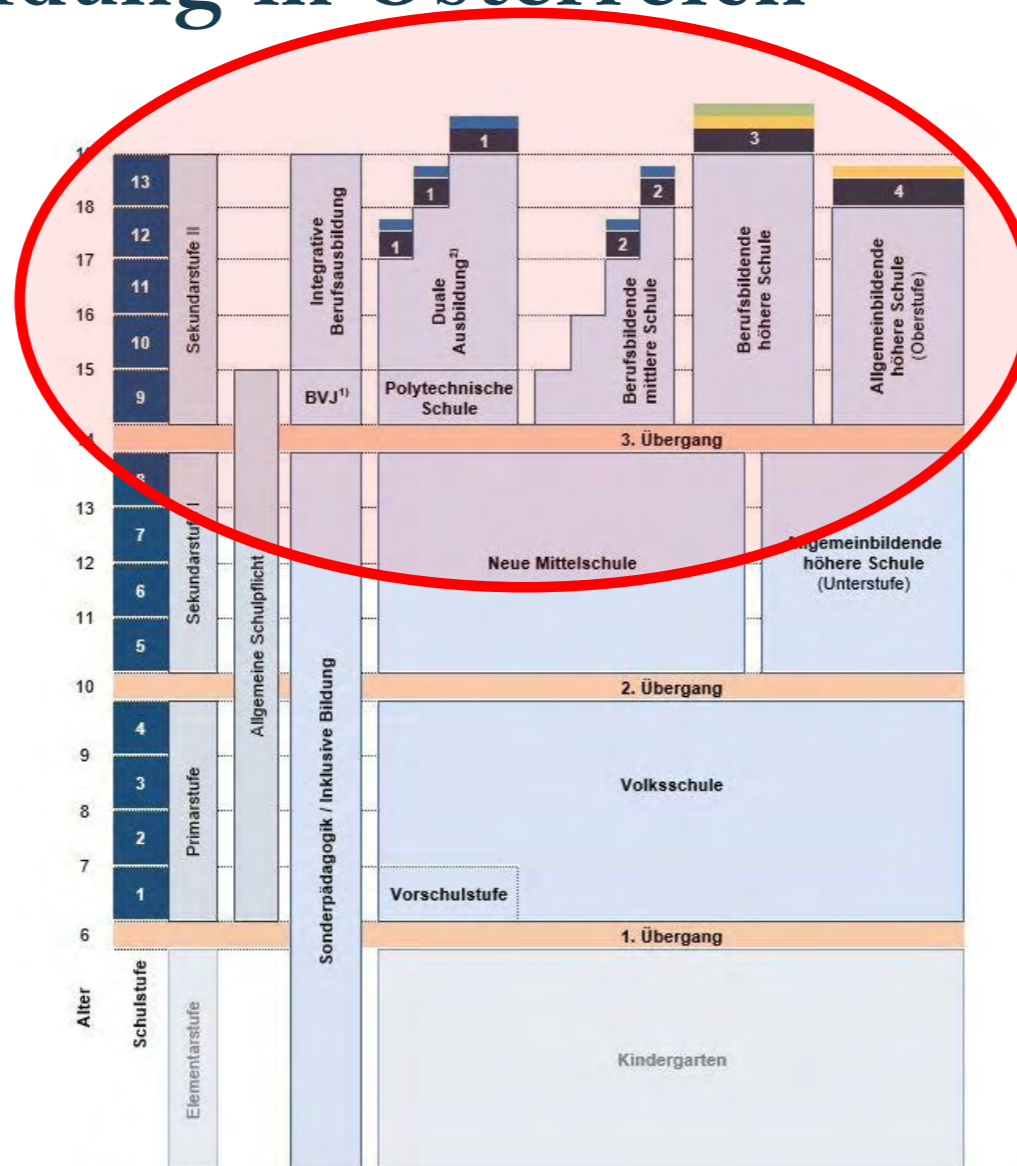
Fragestellungen

Welche Auswirkungen hat die demografische Entwicklung auf die Ausbildung von Facharbeiterinnen und Facharbeitern an Berufsschulen im Rahmen der dualen Berufsausbildung?

Welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für das Schulleitungshandeln an Berufsschulen?

Welche Maßnahmen und Handlungsstrategien werden von Schulleiterinnen und Schulleitern angewandt um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen?

Die duale Ausbildung in Österreich



¹⁾ Berufsvorbereitungsjahr

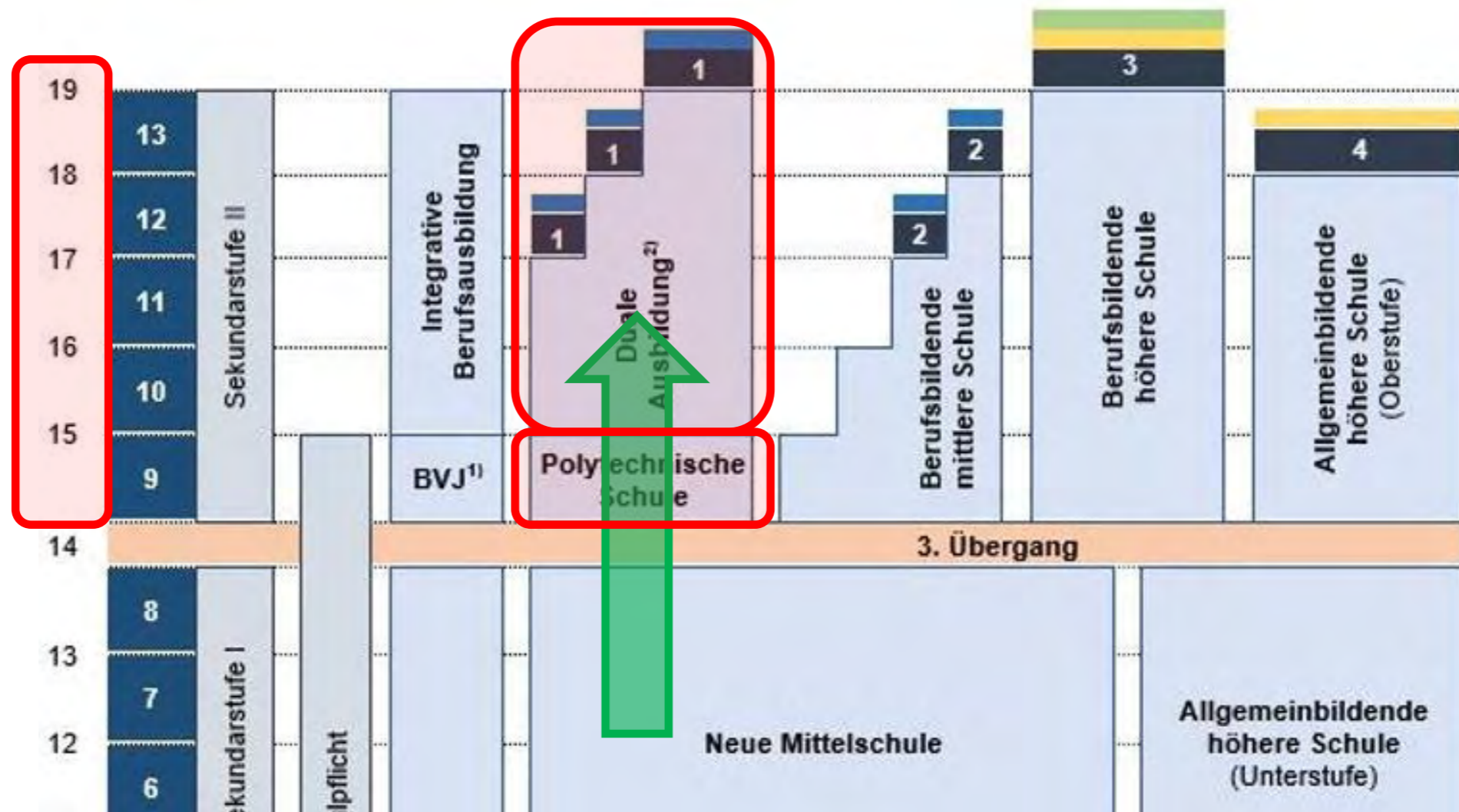
²⁾ Ausbildung erfolgt in der Berufsschule und im Lehrbetrieb

Abschlüsse:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Lehrabschlussprüfung | ■ Berufliche Erstqualifikation |
| 2 Abschlussprüfung | ■ Allgemeiner Hochschulzugang |
| 3 Reife- und Diplomprüfung | ■ Höhere Berufsqualifikation |
| 4 Reifeprüfung | |




Abbildung 1: Das österreichische Schulsystem und seine Übergänge

Die duale Ausbildung in Österreich



Abschlüsse:

- 1** Lehrabschlussprüfung
- 2** Abschlussprüfung
- 3** Reife- und Diplomprüfung
- 4** Reifeprüfung

-  Berufliche Erstqualifikation
-  Allgemeiner Hochschulzugang
-  Höhere Berufsqualifikation

Quantitative Befunde

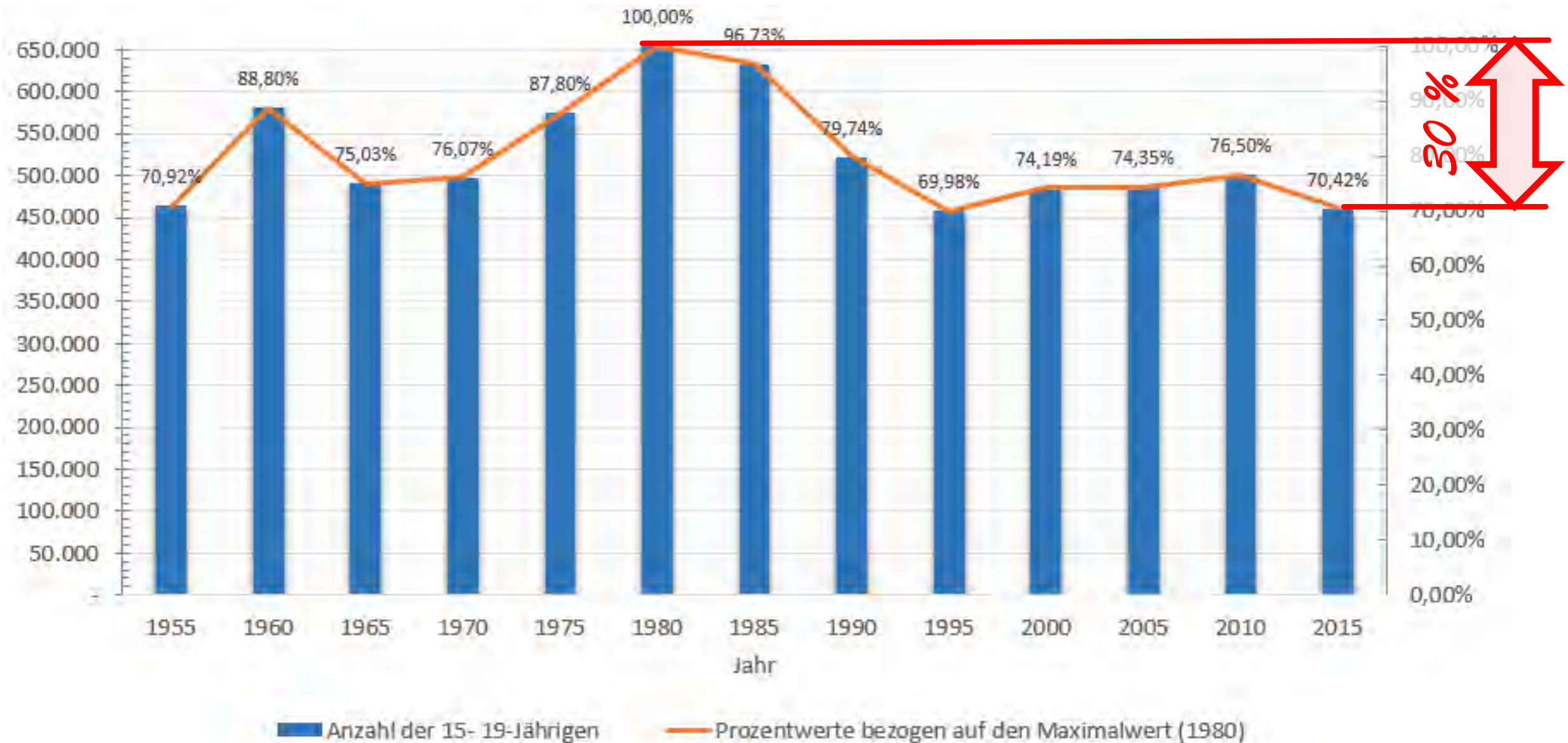


Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl von 15- bis 19-Jährigen in Österreich seit 1955, eigene Berechnung und Darstellung auf Basis von Daten der Statistik Austria (2015b, Tabelle A15)

Quantitative Befunde



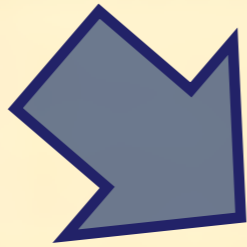


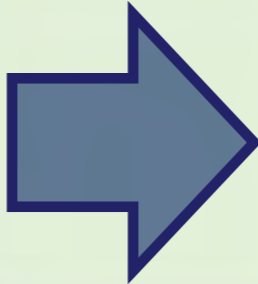
Seit den 1980er-Jahren hat sich die Anzahl der Auszubildenden im ersten Lehrjahr um mehr als **47%** verringert.

Abbildung 3: Gesamtanzahl der Lehrlinge sowie Anzahl und Anteil der Lehrlinge im ersten Lehrjahr an der Gesamtanzahl der 15-Jährigen im Beobachtungszeitraum von 1970 bis 2015, Berechnung und Darstellung auf Basis von Daten der Statistik Austria (2015b, Tabelle A09), der Wirtschaftskammer Österreich (2016b, S. 90f) und Dornmayr & Nowak (2015, S. 117)

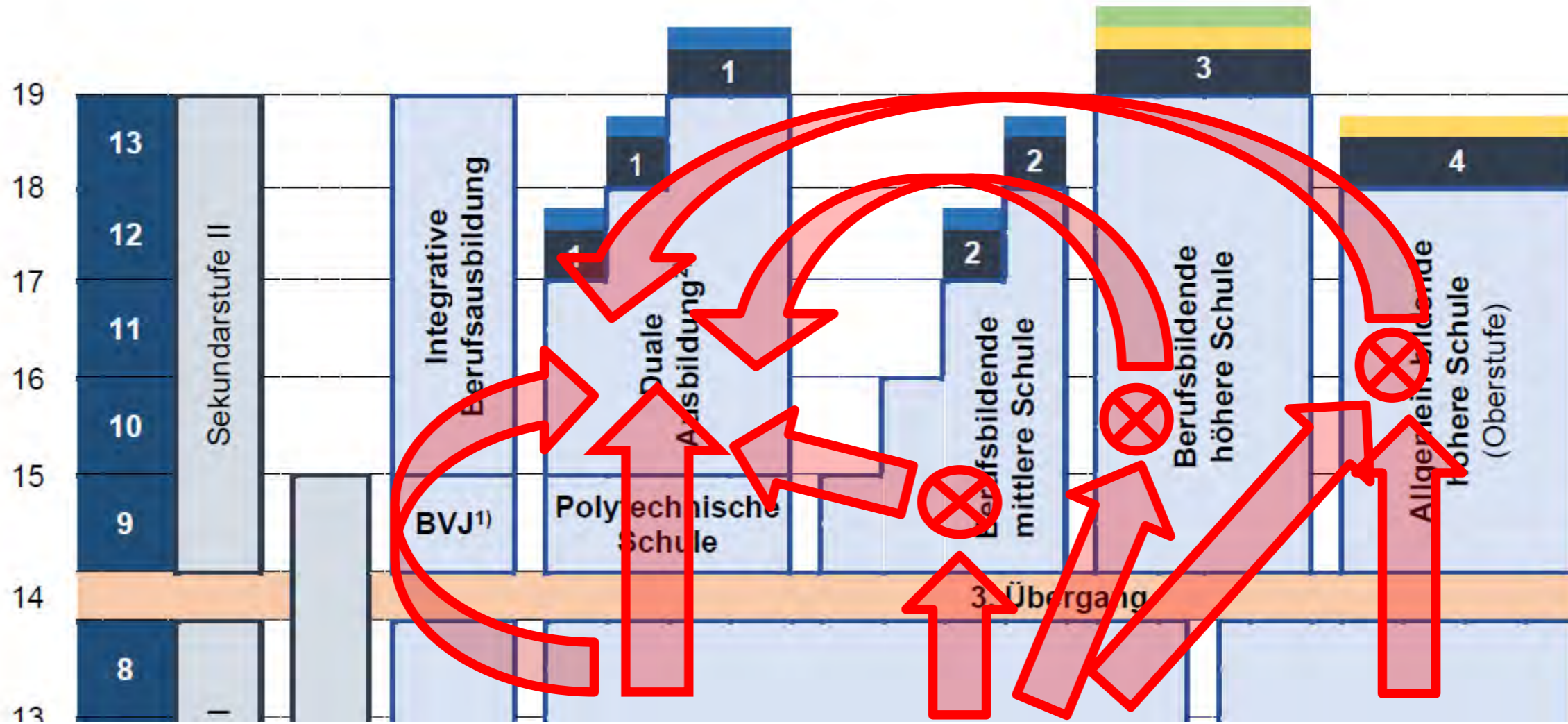
Zwischenfazit

- Aus der demografischen Entwicklung resultiert eine deutliche Verringerung der Anzahl von potentiellen Lehranfängerinnen und -anfängern.
- Dies wird verstärkt durch ein sich veränderndes Bildungs- und Qualifikationsverhalten.




Auswirkungen

	Anzahl der Auszubildenden	Heterogenität	Ausbildungsreife der Auszubildenden	Lehrverhältnisse nach §8b des BAG
Installations- und Gebäudetechnik				
Metalltechnik		<p><i>„Also zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Heterogenität, auch weil die schulische Biografie nicht mehr linear ist, zunimmt.“</i></p>		
Kraftfahrzeugtechnik				

Exkurs „Schulische Biografie“

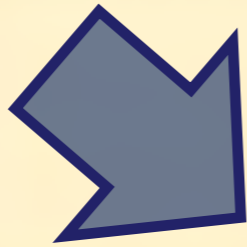





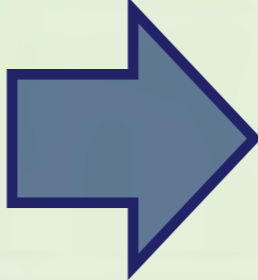




Auswirkungen

	Anzahl der Auszubildenden	Heterogenität	Ausbildungsreife der Auszubildenden	Lehrverhältnisse nach §8b des BAG
Installations- und Gebäudetechnik				
Metalltechnik				
Kraftfahrzeugtechnik				

„Die Jugendlichen wollen an die höheren Schulen, für uns bleiben dann die Abbrecher oder die, die früher gar nichts gemacht haben, (...) oder machen konnten, weil sie eben nicht für eine Lehre die Voraussetzungen gehabt haben.“

Auswirkungen

	Anzahl der Auszubildenden	Heterogenität	Ausbildungsreife der Auszubildenden	Lehrverhältnisse nach §8b des BAG
Installations- und Gebäudetechnik				
Metalltechnik				
Kraftfahrzeugtechnik				

Exkurs „Berufsausbildung gemäß §8b BAG“

Früher als **Integrative Berufsausbildung (IBA)** bezeichnet!

Zielsetzung:

Benachteiligten Personen den Erwerb eines beruflichen Abschlusses zu ermöglichen und damit eine verbesserte Eingliederung in das Berufsleben zu erreichen.

Exkurs „Berufsausbildung gemäß §8b BAG“

Zielgruppe:

Jugendliche auf die eine der folgenden Voraussetzungen zutrifft:

- sonderpädagogischer Förderbedarf am Ende der Pflichtschule oder
- kein erfolgreicher Abschluss der Neuen Mitteschule oder
- Behinderung im Sinne des Behinderteneinstellungsgesetzes oder
- keine Aussicht auf erfolgreiche Vermittlung in ein reguläres Lehrverhältnis.

Exkurs „Berufsausbildung gemäß §8b BAG“

Möglichkeiten:

- Verlängerung der Lehrzeit oder
- Einschränkung der Ausbildung auf bestimmte Teile des Berufsbildes.

Berufsausbildung gemäß §8b BAG

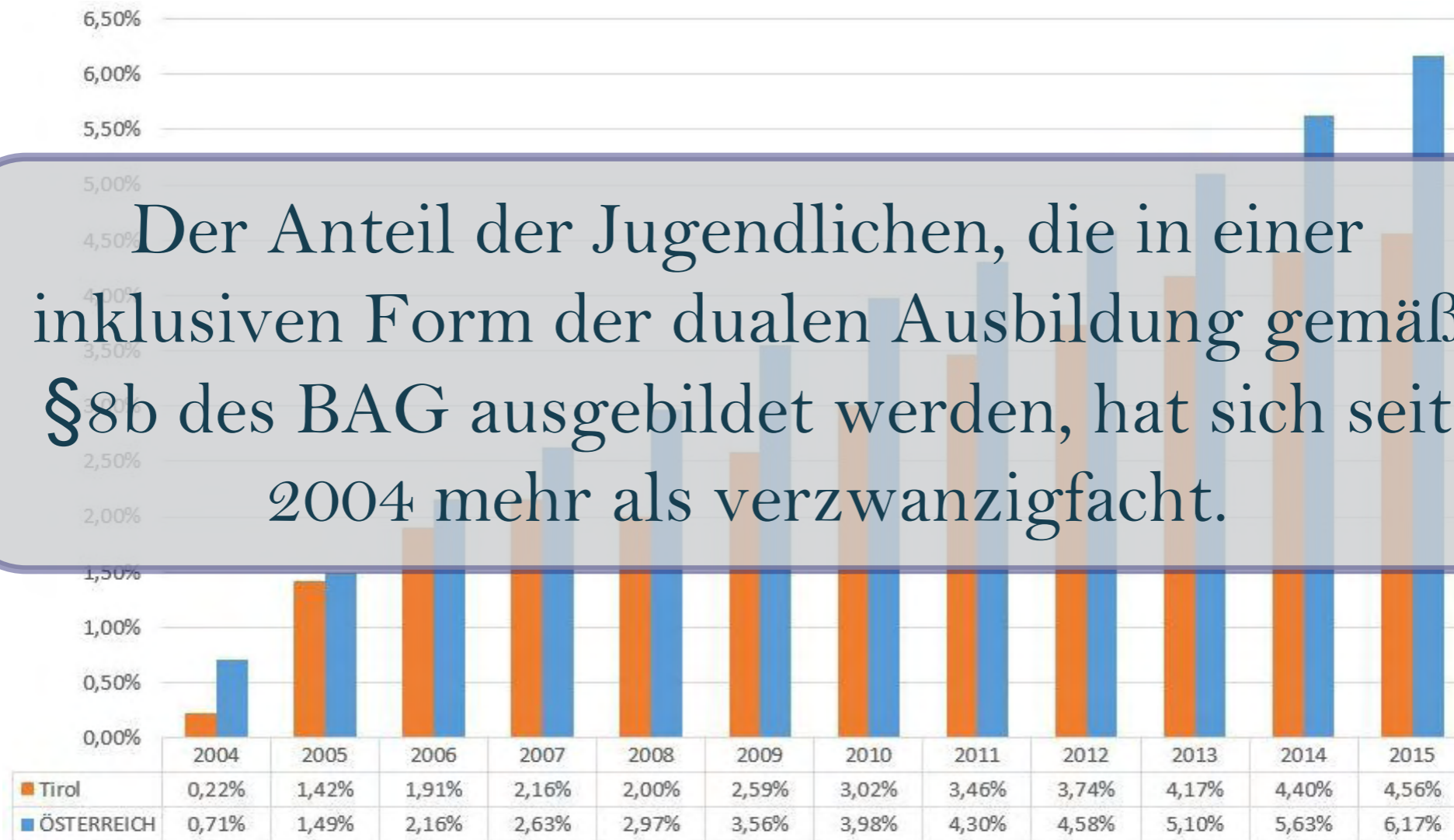

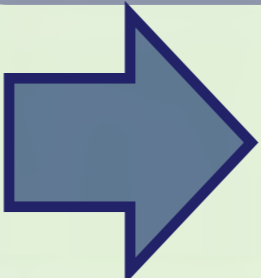


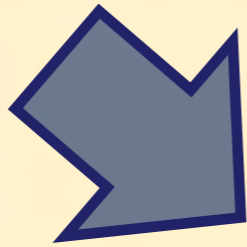






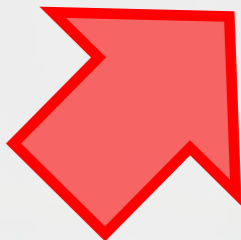
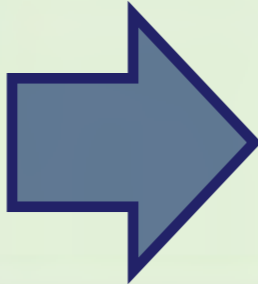


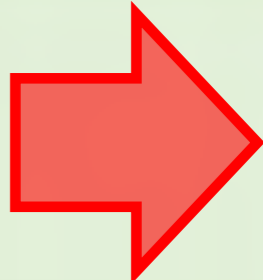


Abbildung 3: Prozentualer Anteil der Jugendlichen in integrativen Formen der dualen Berufsausbildung bezogen auf die Gesamtanzahl der sich in Lehrausbildung befindlichen Personen in Österreich und in Tirol, eigene Berechnung und Darstellung auf Basis von Daten der Wirtschaftskammer Österreich (2016a)

Auswirkungen

	Anzahl der Auszubildenden	Heterogenität	Ausbildungsreife der Auszubildenden	Lehrverhältnisse nach §8b des BAG
Installations- und Gebäudetechnik	<p><i>„Was auch ansteigt, ist der Anteil an integrativen Schülern in der Klasse. Wir haben jetzt das erste Mal eine erste Klasse, die zur Hälfte aus integrativen Schülern besteht.“</i></p>			
Metalltechnik				
Kraftfahrzeugtechnik				

Auswirkungen

	Anzahl der Auszubildenden	Heterogenität	Ausbildungsreife der Auszubildenden	Lehrverhältnisse nach §8b des BAG
Installations- und Gebäudetechnik				
Metalltechnik				
Kraftfahrzeugtechnik				

Handlungsstrategien der Schulleitungen

Den Herausforderungen begegnen die Schulleiterinnen und -leiter mit verschiedenen Handlungsstrategien. Diese können auf Basis den folgenden Kategorien zugeordnet werden:

- Optimierung des Planungsprozesses,
- Schulentwicklung,

Schulentwicklung wird häufig durch die Notwendigkeit zur Personalentwicklung eingeleitet!

Handlungsstrategien der Schulleitungen

Den Herausforderungen begegnen die Schulleiterinnen und -leiter mit verschiedenen Handlungsstrategien. Diese können auf Basis den folgenden Kategorien zugeordnet werden:

- Optimierung des Planungsprozesses,
- Schulentwicklung,
- Verbesserung der internen und externen Kooperation,

Handlungsstrategien der Schulleitungen

„Es ist ganz einfach so, dass wir da in vielen Bereichen (...) ganz großen Herausforderungen ausgesetzt sind, die wir nur ganz, ganz schwer lösen können. Da sind wir fast nicht im Stande, das zu lösen.

Das geht eigentlich nur in Kooperation mit den Betrieben und den Kammern.“

Von allen befragten Schulleiterinnen und Schulleitern wird die Verstärkung der Kooperation, sowohl im internen als auch im externen Bereich, als essentiell für die erfolgreiche Bewältigung der sich ergebenden Herausforderungen gesehen.

„Wir werden viel mehr Methoden finden müssen und die Kooperation der Lehrkräfte innerhalb einer Klasse ausbauen. Die müssen viel enger zusammenspielen. Nach einheitlichen Regeln vorgehen. Es wird auf jeden Fall die Gemeinschaft der Lehrpersonen zu stärken sein, um mit den geänderten Situationen in den Klassen überhaupt zurechtzukommen

Handlungsstrategien der Schulleitungen

Den Herausforderungen begegnen die Schulleiterinnen und -leiter mit verschiedenen Handlungsstrategien. Diese können auf Basis den folgenden Kategorien zugeordnet werden:

- Optimierung des Planungsprozesses,
- Schulentwicklung,
- Verbesserung der internen und externen Kooperation,
- Erschließung neuer Zielgruppen und
- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.



*Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!*

Literatur

Dornmayr, H., & Nowak, S. (2015). Lehrlingsausbildung im Überblick 2015 – Strukturdaten, Trends und Perspektiven (ibw-Forschungsbericht Nr. 183). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Statistik Austria. (Hrsg.). (2015b). Demographisches Jahrbuch 2014 [CD-ROM]. Wien: Verlag Österreich.

Wirtschaftskammer Österreich. (2016a). Lehrlingsausbildung gemäß §8b: 2002-2015. Abgerufen am 11.11.2016 von http://wko.at/statistik/jahrbuch/LL_IBA.xlsx

Wirtschaftskammer Österreich. (Hrsg.). (2016b). Statistisches Jahrbuch 2016. Abgerufen am 19. Juni 2016 von http://wko.at/statistik/jahrbuch/2016_Deutsch.pdf